Den Ehrwirdigen, Wolgelerten
Herren, Christoffel Hoffman und
Johansen Wüsten, Dieneren der
Kilchen zu S. Gallen, meinen
besonders ehrenden, günstigen,
Lieben Herren und Brüderen.

S. Gallen.

Barmhertig Gott [illegible] ich
[illegible] gnad erzeigen, daß

84 6 90

Ehrwirdiger, wolgelehrter, Insonders ehrender, und
günstiger, Herr Praeses, geliebter Herr mitbruder, dem
selbigen seient meine willige dienst, und freundlicher
gruß, nebent wünschung von Gott dem Herren, bestendiger
gesundtheit, und wolfhart leibs und der Seelen.

Gleich Im diser Stund kombt zu mir Im das Pfarrhuß
Jörg Enggweiler, der Schuhmacher, mit Peter Höggern dem
Küffer, beede burger zu Sant Gallen, und eröffnet bemelter
Enggweiler, was gestalt er leider vor ungefhar anderthalb
Jaren, von etlichen Closter mönchen verführt, sein lieb Vatter
land, und Im demselbigen weib und kinder übergeben,
und dem Closterwesen nachgezogen sei, und bei demselbigen
sich bemelte zeit ufgehalten, so lang, als der liebe Gott sich
seinen, als einen verirrten schäfflins, widerum erbarmet,
und Im nach Zürich geführt habe, allda er den obgedachten
Peter Höggern angetroffen, mit welchem er sich zu herren
Pfarrherren Breitingern verfüegt, demselbigen sein ellend
geklagt, und das er Im solchen abgötischen wesen, fehrner
nit zubleiben bedacht, und gesinnet sei, Ihme auch sein bei sich
habent Paternoster, bücher und andere sachen fürgewisen,
und gar hinderlassen, mit demütiger bit, Ihme weyweisung
zugeben, wie er widerum Im sein lieb Vatterland kommen,
von seiner ehrenden Oberkheit begnadet, und widerum ust
seinem ellend heraus gezogen werden möge. Derselbige
Im, nach genugsamer vergör, mit einem fürstlichen schreiben
an H. Praesidem, und G. Wüsten, nach Sant Gallen gewisen,
Im diser reis aber er Ihm fürgenommen, nach Herisaw zu mir
zekehren, und mich ebenmessig umb ein fürschrifft an demselbigen
freundlichen anzusprechen, vergoffens, derselbigen bei den
gesammtem Kilchendienern zu St. Gallen, zu seiner wider
ufnahm und annemmung wol zugeniessen. Wie wol nun,
ehrender, geliebter Herr bruder Praeses, disere person, und Ir
vorig thun und lassen mir gantz unbekhant, jedoch weil Herr
Schwager Pfarrherr Breitinger Ime mit commendation
versehen, und ich verspüre, das bemelter person das abgötische
wesen, bei welchem sie sich zwahren leibs halb wol befunden,
dermassen erleidet, das sie mit allem ernst widerum begert
der Christlichen Gemeind und Kilchen der Statt Sant Gallen
einverleibt zuwerden, und bei seinem weib und kindern mit
dem erlehrnten handtwerck zuernehren, und alles dem ab-
götischen Bapstum widerum verlaub zugeben. Hab ich Ihr
begeren nit wol weigern können. Langet hierüber an
den H. bruder Praesidem mein freundt: brüderlich bitten, Ir
nebent seinen G. Collegis, als gütigen und sanfftmütigen hirten
und vorstinderen, sich dises Irs verirrten, aber gnad begerenden
schäfflins widerum erbarmen, demselbigen zu recht helffen, und
bei einer wolweisen Oberkheit dahin vermitteln wellen, das
Ihme die Statt widerum geöffnet, und er bei weib und kindern
mit rüwigem gewissen verbleiben, und Gott dienen möge.
Welches er, verhoffentlichen, für die gröste wolthat erkhennen,
und sich befleissen wirt, mit stillem und ehrbarem wesen Im
und bei den seinen zuverbleiben, Im massen ich nit zweifle,
Ihme durch deß G. Praesidis vorschub, zu einem eintritt eines
nüwen glückseligen Jars, auch ein eintritt Im sein lieb Vatterland
werde gemacht werden. Damit uns beederseits dem
schirm und gleit Göttlicher gnaden bevolhen. Im eil.
Den. 22. Decemb. 1638.

Deß Herren Praesidis,
d. w. mitbruder,

Johann Jacob Bigel, diener
der Kilchen Herisaw.

Unser fründtlich gruoß, genaigten willen, sambt waß wir
sonsten mer liebß und guotß vermögen, Teder zeit beuor.
Hochgeacht, Edel, gestreng, veft, Ehrenvest From: fürnem: fürsichtig
und wolweiße, besonderß liebe herren und nachparten.

Wir wollen verhoffen, eß werde den herren, nun mer wol bewust
sein, waß gestalt wir, unser Badt pfeuerß. :/: nechst Gottlicher disposition
durch den abscheulichen tobel, an ein ander frölich bequem: Gefahr
freyeß Ort, haben lassen, gantz glücklich deriuieren, wie dan
nun albereit, von der benedeyung Gottes, solche heilsame und
würckliche effectus bey underscheidenlichen patienten, so wol alß
hoch und niderstandß zu getragen, der gleichen zu vor in dem
alten Badt, in solcher kürtze der zeit, gar wenig vermerckt worden,
zu denne daß wasser noch anietzo, sein volkomer perfection, krafft
und würckung hat, also dz man aller muotmassung nach, sich
dieses wassers, biß fast in den winter hinein, werde können
bedienen. und sein wir bereit dahin entschlossen fernerß allen
badgesten zu besseren komligkeiten noch dieses Jar, ein fuogliche
strassen von Ragatz auß, dem Taminer bach nach, dar durch man
so wol zu pferdt, alß zu fuoß leichtlich biß zum bad gelangen
mag, welliches zwar nit ohne beschwerden beschehen kan, vor die
mach zelassen.

Die weiln dan wir auch zwen tractat, darunder einer in Lat
einischer, der ander aber in Teütscher sprach versetzt albereit, under
die preß geben, alß haben wir nicht wollen underlassen zu bezeugung
unsers wolgeneigten gemüetß :/: wellen wir verwichner tag, etliche
Teütsche Exemplaria zu handen gebracht, inen auch darvon etliche
Comunicieren; were uns zwar lieb gewesen, do wir etliche in Latein-
ischer sprach hetten bey der stell gehabt, damit wir denn herren,
ebner massen von derselben Exemplaren hetten mogen überschicken.

Dem Ehrenriedigen, Vorgeachteten,
Herrn M. Christoffel Hofmann,
Vorstehender der Fulgenz zu St. Gallen,
Vnnd desselbigen Capitels Prae-
sidenten, meinen, ehrenvesten, günstigen,
vnd vertrauten Herren
Vnd mitbruder.

St. Gallen.